



KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.
Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15. des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular
KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<https://kts-freiburg.org>
Bei politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



*"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."** [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet auf Nachfragen per Mail!

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

Die OpenPGP-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse
Fingerprint

Autonome Demosanis Freiburg - a-demosanis-fr[at]riseup.net
0A8A A1B9 FC00 2B86 0F06 DC36 9E51 C17B 0ACÉ 1241

Autonome Antifa Freiburg - freiburg[at]autonome-antifa.org
2054 9447 8543 18A0 B3F4 7B3B A291 68F4 2AFF 0098

EkiB Freiburg - ekib[at]immerda.ch
6495 53FF EC64 7320 F534 FFDF 149E C711 751A 9FC5

Ermittlungsausschuss Freiburg - eafreiburg[at]linksunten.ch
0008 4410 F14F 7788 0411 6B0C D553 8D4E C7D3 0A53

Infoladen KTS - infoladen[at]kts-freiburg.org
46F9 6C50 BF0B C978 D099 12EB E631 A373 6C59 7ACC

Koraktor - koraktor[at]kts-freiburg.org
98DC 9EA9 A987 74DA 868F 3D8B F911 106E 6DCF D598

VoKüfA - vokuefa [at] lists.immerda.ch
9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - webmaster[at]kts-freiburg.org
3023 FA54 9920 77C7 3D64 AB6F 1FE3 34FE BFFC 5514

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Kein Zutritt zur KTS für Ungeimpfte

Das Autonome Zentrum KTS Freiburg wird zum Schutz vor einer Corona-Infektion keine Menschen mehr im und vor dem Haus akzeptieren, die sich nicht impfen lassen wollen. Ab sofort haben nur Geimpfte und Genese mit Zertifikat oder Menschen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, mit einem höchstens 48 Stunden alten PCR-Test Zutritt zur KTS. Das gilt nicht nur bei Veranstaltungen jeglicher Art, sondern generell und zu jedem Zeitpunkt.

Seit nunmehr anderthalb Jahren bestimmt die Corona-Pandemie unser aller Leben. Viele Menschen sind in dieser Zeit an und mit Covid gestorben, wurden krank oder leiden noch immer unter den Folgen ihrer Erkrankung. Seit Anfang 2021 gibt es mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen endlich einen Ausweg aus dieser Misere, wenn auch zur Zeit nahezu ausschließlich in den reichsten Ländern des globalen Nordens.

Auch in der KTS finden seit März 2020 so gut wie keine Veranstaltungen mehr statt. Dabei waren nicht die Verordnungen und Gesetze der

Regierenden ausschlaggebend für die Veranstaltungspause, sondern unsere Verantwortung gegenüber der Gesundheit unserer Gäste. Auch wenn der politische und kulturelle Schaden sehr hoch war, haben wir die Ansteckungsgefahr als zu hoch eingeschätzt.

Nach anderthalb Jahren können wir in der KTS endlich wieder politische Veranstaltungen machen, Konzerte organisieren und Partys veranstalten. Aber die Pandemie ist noch nicht vorbei und schon wieder stecken sich jede Woche mehr Menschen mit Corona an. Wir fordern daher alle auf, sich gegen das Corona-Virus impfen zu lassen, und damit praktische Solidarität mit denjenigen zu zeigen, die sich nicht impfen lassen können oder die trotz einer Impfung ein erhöhtes Risiko einer Infizierung haben.

SEID SOLIDARISCH UND LASST EUCH IMPFEN!

*Autonomes Zentrum KTS Freiburg
Communique vom.20.09.2021*





Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

#02 **DUBCLUB-DIGITAL
SOUNDSYSTEM** **STEPPAZ**

Samstag

23:00 Uhr Digital Steppaz Soundsystem



Eintritt nur mit 2 G/Entrance only 2G
(Geimpft/Genesen)

Kartenvorverkauf @KTS

MI. 29.09.2021 19 Uhr-21 Uhr

@Konzertsaal 23:00

Dubclub Freiburg

@ KTS Freiburg-Autonomes Zentrum!

**SOLI FÜR DIE ANTIREP KASSE!
KEIN FUSSBREIT DEN RASSISTEN UND
FASCHISTEN!
KEINE PARKMÖGLICHKEIT AN DER KTS!
DIE WENDEPLATTE MUSS FREI BLEIBEN!**

Info Dubclub:

Der DUBCLUB paart eine Kombi aus
linkspolitischen sowie kulturellem Anspruch, für
die klammen Anti-Repressionskassen diverser

aktiver politischer Gruppen in Freiburg. Es wird
gefeiert und die Veranstaltung findet nicht durch
Zufall im Autonomen Zentrum der KTS statt.

Musikalisch sowie auch tontechnisch wird der
Dubclub vom Digital Steppaz Soundsystem seit
jeher präsentiert. Die hör- und spürbaren
Musikrichtungen Reggae, Dub und Bassmusic
werden auf einem der selbstgebauten satt
klingenden Soundsystems in der KTS gespielt.
Exzessiv und wild wird gefeiert. Vor dem
vibrierendem Boxenturm trifft Punk auf Anarch@
und Akademiker_in auf Soundnerd_x sowie
Dreadist@.

Corona after all:

...its about time.

after 1 1/2 years of silence, we are back with a
brand new edition of DUBCLUB only at the Big
Floor.

A place where people from every corner come
together and enjoy the
vibes and heavy bass music on a Soundsystem as it
has to be.

A place to feel free from the stress and the daily
struggle of life.

DUBCLUB stands for local artists, also national,
international friends and
family, playing the up to time selections from the
underground of the so called soundsystem culture.
Well known for deep and no compromising
basslines, crystal clear mids and tops,
Digital Steppaz Soundsystem will give you some
Bass & Offbeat input, to get the right energy
for your personal life batteries.

Kartenvorverkauf @KTS

MI. 29.09.2021 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

#15 **VORTRAG: KRITIK DER POLITIK UND
AUTONOME POLITIK IM ANARCHIS-
MUS**

Freitag

18:30 Uhr



Eine Veranstaltung des Infoladen:


Es gibt gute Gründe, die Politik von
Regierungen, staatlichen Institutionen,
Parteien und NGOs zu kritisieren. Gleichzeitig
wollen Menschen in selbstorganisierten
Zusammenhängen eigene Politik hervorbringen.
Anarchist*innen haben eine grundsätzliche

Skepsis gegenüber dem Politikmachen überhaupt. In der politischen Theorie des Anarchismus werden Individuen, das Soziale, die Gesellschaft, die Ökonomie und die Gemeinschaft als Gegenpole zur Politik verstanden, während letztere oftmals dem staatlichen Herrschaftsverhältnis zugeordnet wird.

Ist politisches Handeln überhaupt etwas, was wir verfolgen sollten? Wann, unter welchen Umständen und wie agieren wir auf dem politischen Feld? Gibt es eine autonome Politik und was sind ihre Kriterien? Wenn wir diesen Fragen nachgehen, können wir andere Praxisformen entdecken, selbstbestimmter und zielgerichteter in gesellschaftlichen Widersprüchen handeln – und den Politikbegriff strategisch mit unseren eigenen Inhalten und Erfahrungen füllen.

Ein Vortrag von Jonathan Eibisch in Zusammenarbeit mit INPUT Freiburg, sowie gefördert durch die Rosa Luxemburg Stiftung.

#20 GEFANGENENSCHREIBEN

Mittwoch
18:00 Uhr
 Kommt gerne vorbei und schreibt einen Brief oder auch mehrere an Menschen die im Knast sind, trinkt einen Tee oder Kaffee. Vielleicht gibt es ja auch einen Kuchen und Snacks, wer weiß.

Knast, Abschiebehaft und andere einsperrende Institutionen sollen isolieren, Briefe schreiben ist eine einfache und wichtige Möglichkeit dem entgegen zu wirken. Solidarität über die Mauern hinweg ist wichtig! Wir dürfen die weggesperrten nicht vergessen.

Ihr könnt nicht zum Briefe Schreiben kommen, wollt aber trotzdem schreiben? Kein Problem, ihr könnt als Absender die KTS angeben und uns das Pseudonym, dass ihr verwendet per Email schicken. Dann sagen wir euch Bescheid, wenn etwas ankommt und können das auch wenn nötig weiterschicken.

So geht's: 1. Pseudonym überlegen und als Absender_in schreiben *euer pseudonym* c/o Infoladen, KTS Baslerstr. 103 79100 Freiburg 2. Persönlich beim monatlichen Briefe-Schreiben in der KTS oder per Email (am besten verschlüsselt) euer Pseudonym und euren Kontakt geben:
Email:
briefeschreibenfreiburg[at]riseup[punkt]net

PGP-Fingerprint: 71C9 EF7A D7F5 2B15 1F49 E792 3EFA DFFE C9D1 8921 3. Wenn eine Antwort kommt, geben wir euch Bescheid.

KTS # IMMER

Bei Bedarf: RECHERCHE-UND MEDIENZIMMER(RUMZ)
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouts, uvm. Kein Problem, einfach Mail an rumz[at]riseup.net schreiben.

Montags Ermittlungsausschuss (EA)
19-20 Uhr Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen.

Dienstag OFFENES ARTISTIKTREFFEN
19 Uhr Jonglieren und Artistik im Café

Donnerstag JIU-JITSU/
19:30 Uhr SELBSTVERTEIDIGUNG
aktuelle Infos & Trainings-Ferien
siehe auch jiu-jitsu.xobor.de

Auf INFOLADEN
Nachfrage Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.
Schreibt uns gerne an
[infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen[at]kts-freiburg.org)

Auf UMSONSTLADEN
Nachfrage Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

TONTECHNIK-WORKSHOP
Du hast Spaß an Technik und willst gerne lernen Konzerte abzumischen? Dann wendet euch an:
[tontech-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:tontech-ws[at]kts-freiburg.org)

OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT
Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

CRYPTO-WORKSHOP
Lernen deinen Rechner und E-Mails verschlüsseln, dabei noch anonym surfen?
Schreibt gerne an:
[crypto-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:crypto-ws[at]kts-freiburg.org)

LAYOUT-WORKSHOP
Du willst lernen mit Scribus zu layouten? Dann kontaktiere:
[koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor[at]kts-freiburg.org)

Anquatschversuch durch den Verfassungsschutz in Freiburg

Am 16. September 2021 kam es zu einem Anquatschversuch durch zwei Mitarbeiter des Verfassungsschutzes in Freiburg. Die beiden sprachen eine Genoss:in um 12:00 Uhr Mittags in der Nähe ihres Wohnortes an und fragten ob Interesse an einem Gesprächstermin bestehe. Dies wurde verneint. Trotzdem wurde noch mehrfach versucht ein Termin zu vereinbaren. Die Genoss:in brach nach ca. 5 Minuten das Gespräch ab und fuhr in ihrem PKW davon. Gründe für die Ansprache oder Themen des Gespräches wurden nicht genannt.

Der eine Verfassungsschützer stellte sich als Herr Yildiz vor. Er hatte wahrscheinlich türkischen Migrationshintergrund, war ca. 1,80 m groß, trug einen Drei-Tage-Bart und hatte die Seiten ausrasiert, sowie sein oben längeres Haar zu einem

Zopf zusammengebunden. Der zweite Verfassungsschützer war ca. 1,90 groß, kurze Bartstoppeln, trug eine schwarze Schirmmütze und vermutlich Glatze. Er war sportlich gebaut. Beide waren geschätzt Ende 30 Jahre alt.

Die angesprochene Genoss:in hat richtig reagiert und sich auf kein wirkliches Gespräch eingelassen, sowie die Einladungen zu einem Treffen abgelehnt. Solltet ihr von Mitarbeiter:innen des Verfassungsschutzes oder des Staatsschutzes angesprochen werden dann verweigert das Gespräch! Schreibt im Anschluss am besten schnell ein kurzes Gedächtnisprotokoll und setzt euch mit eurer lokalen Rote Hilfe Ortsgruppe oder Antirepressionsgruppe in Verbindung.

Rote Hilfe Ortsgruppe Freiburg



freiburg

0761/4097251



Wir labern nicht mit den Bullen!

Hilfe bei Problemen mit der Polizei und Repression

**Jeden Montag, 19 - 20 Uhr
Autonomes Zentrum KTS
Baslerstraße 103
79100 Freiburg**

eafreiburg.noblogs.org | eafreiburg@linksunten.ch

Freiburg: Direkte Aktion in Solidarität mit Lina

Propagandaaktion für die sofortige Freilassung von Lina.

Von Freiburg aus reklamieren wir eine Propagandaaktion, die am 9. September durchgeführt wurde. Unsere Absicht ist es nicht, Linas Unschuld zu verteidigen, sondern ihre sofortige Freilassung zu fordern, unabhängig von den Parametern, die die bürgerliche Justiz uns aufzuerlegen versucht.

Wir machen uns jeden der gegen sie erhobenen Vorwürfe zu eigen. Wenn es ein Verbrechen ist, paramilitärische Gruppen anzugreifen, die versuchen, die Schwächsten in Angst und Schrecken zu versetzen, dann sind wir Verbrecher. Wenn die Akzeptanz von Gewalt als legitimes Mittel der Verteidigung gegen den Kapitalstaat, der uns zu einem Leben im Elend verurteilt, ein Verbrechen ist, dann sind wir Verbrecher.

Gegen den passiven Individualismus der Intellektuellen, gegen den existenziellen Solipsismus, der das Leben eines großen

Teils der europäischen Linken beherrscht, gegen die positive Konzeption der Existenz, fordern wir das negierende Begehren und damit die transformierende Aktion des Bestehenden. Das Denken hat keine Kraft, Veränderungen zu bewirken, wenn es nicht über sich selbst hinausgeht, indem es in die Praxis geht.



Anti-Impf-Propaganda vor Freiburger Schule

Am 23. September versammelten sich etwa 100 ImpfgegnerInnen vor der Freiburger Angell-Schule, um vor einer dort stattfindenden Impfkation SchülerInnen einzuschüchtern. Unter den QuerdenkerInnen befanden sich der im Arztkittel auftretende Anti-5G-Propagandist Wolf Bergmann und der fanatische Coronaleugner Meinrad Spitz, der sich in erstaunlichem Tempo radikalisierte. Spitz wähnt sich in einer faschistischen Diktatur und will von seinem „Widerstandsrecht“ Gebrauch machen. Dabei hält er auch Gewalt für ein notwendiges und legitimes Mittel: „Ich meine, wenn es eine rote Linie gibt, ab der wir gewalttätig werden wollen, dann sollten wir diese präzise definieren, durch Gespräche, so dass wir, wenn dann tatsächlich als notwendig erachtet, möglichst zeitgleich diesen Schritt begehen und so eine möglichst durchschlagende Wirkung erzielen.“

Meinrad Spitz verbreitet seine Ideologie mit selbst zusammengestellten LED-Demoschildern, mit denen er sich monatelang vor dem Berliner Reichstag aufhielt und dort PolitikerInnen belästigte. Spitz ist in der rechtsradikalen Coronaleugner-Bewegung gut vernetzt, beispielsweise mit dem „Volkslehrer“ Nikolai Nerling, der vor seiner Karriere als Youtube-Nazi in Berlin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg studierte. Nachdem Spitz im Juli seinen Job bei einer Hightech-Messtechnik-Firma in Karlsruhe wegen seiner Coronaleugner- und Anti-Impf-Propaganda verlor, betrieb er trotz seiner Sympathien für die AfD Wahlkampf für „Die Basis“ in Freiburg. Gegen Meinrad Spitz laufen aktuell mehrere Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren, was ihn zuletzt etwas ausbremste. In Freiburg steht er unter anderem wegen seiner Teilnahme am verbotenen Coronaleugner-Aufmarsch am 19.

Dezember 2020 vor Gericht, der nächste Verhandlungstermin soll am 18. Oktober um 9 Uhr stattfinden. Aus Karlsruhe erhielt er einen Strafbefehl wegen Volksverhetzung, da er vor dem Bundesverfassungsgericht seine Schilder gezeigt hatte: „Wie von Ihnen vorhergesehen und zumindest in Kauf genommen, setzten Sie durch das Zeigen des LED-Schildes mit den Äußerungen „IMPFEN MACHT FREI“ und „Heil Impfung“ – welche Sie sich hiermit zu eigen machten – das Schicksal der Juden unter der NS-Diktatur mit der Impfsituation in Deutschland aufgrund der COVID-19-Pandemie gleich und brachten durch das augenscheinliche Ungleichgewicht zwischen der pandemiebedingten Situation in Deutschland und



der Situation, in welcher sich die jüdische Bevölkerung bei dem von den Nationalsozialisten organisierten Massenmord befand, eine Relativierung, Bagatellisierung und somit eine Verharmlosung einer unter der Herrschaft des Nationalsozialismus begangenen Handlung der in § 6 Abs. 1 des Völkerstrafgesetzbuches bezeichneten Art – hier der Massenvernichtung in Konzentrationslagern – zum Ausdruck.“

*Autonome Antifa Freiburg
27.09.2021*

Knastshop Massak Logistik GmbH in der Diskussion

Am 01.09.2021 sendete die ARD in ihrem Magazin „Plusminus“ einen längeren Beitrag über die prekäre Lebenslage von Inhaftierten in Deutschland, neben der zu geringen Entlohnung und fehlenden Rentenbeiträge ging es auch um den Gefängnisladenbetreiber Massak Logistik GmbH. Ein Link zu dem ARD-Beitrag findet sich am Ende des Artikels.

MASSAK LOGISTIK GMBH

Die Firma beliefert seit vielen Jahren den Großteil aller Gefängnisse in der BRD mit allem was die Inhaftierten dort für Geld kaufen dürfen: Lebensmittel und die ganze Palette des non-food Bereichs also über Kleidung, Elektroartikel bis hin zu Büchern und vielem mehr. Seit jeher ist die Preispolitik ein Gegenstand reger Diskussionen unter Gefangenen, da diese die Preise in vielen Fällen als zu hoch erleben, im Vergleich zu dem Einzelhandel vor den Gefängnismauern.

Der ARD-Bericht in „Plusminus“ am 01.09.2021
Der Redaktion lag die Preisliste der Firma Massak

Logistik GmbH vor, welche im Mai 2021 in der Justizvollzugsanstalt Werl galt. Eine Stichprobe von 20 Artikeln, so die Redaktion, habe ergeben, dass in 17 Fällen die Firma höhere Preise verlange, nur in drei Fällen seien die Preise gleich oder geringer als in Läden vor den Mauern. Wir reden hier von Preisunterschieden von 10%, 20% und mehr.

Hinsichtlich der Preise von Elektrogeräten kam ein Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm zur Sprache der vorgebe, dass die Anstalten Sorge tragen müssten, dass die Preise maximal 20% über denen von Online-Shops liegen. Die Preise, welche die Firma Massak Logistik GmbH für die von der Redaktion vorgestellten Elektrogeräte verlange, lägen aber bis zu 50% höher, überschritten also die Vorgabe des OLG Hamm. Wobei sich diese Vorgabe ja nicht an den Händler, sondern an die Haftanstalten richtet, die nämlich nach der einschlägigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts die ökonomischen Belange der Insass*innen zwingend berücksichtigen müssen, bei der Auswahl von

Gefängnisladen-Betreibenden.

Einer der Geschäftsführer der Firma, Herr Werner Massak, kam in dem ARD-Beitrag zu Wort und verwies darauf, dass durch die logistischen Vorgaben der Haftanstalten die Preise höher sein müssten, zumal ein Großteil des Umsatzes Tabak und Kaffee ausmache, wo die Margen sehr gering ausfielen.

DIE MÖGLICHEN FOLGEN

Für finanzielle Schäden der Insass*innen, durch eine möglicherweise fehlerhafte Auswahl von Firmen die diese beliefern, haften letztlich die jeweiligen Bundesländer, da hier eine Amtspflichtverletzung der handelnden Beamt*innen vorliegen könnte. Ich selbst hatte das Land Baden-Württemberg vor einigen Jahren verklagt wegen der, auch aus Sicht der Gerichte, zu hohen Tarife für Gefangenentelefonie. Am Ende verglichen sich das Land und ich nach Zahlung eines Geldbetrags, sodass zumindest ein Teil des finanziellen Schadens ausgeglichen wurde. Ähnlich könnte es vorliegend laufen. Gefangene müssten gegen die jeweiligen Haftanstalten vor

Gericht ziehen und die Verpflichtung der Haftanstalt, eine günstigere Firma zu beauftragen erreichen. Damit könnte dann zu Zivilgerichten gegangen werden um das jeweilige Bundesland auf Schadenersatz in Anspruch zu nehmen. Freilich ist das mit erheblichen Kostenrisiken für die Insass*innen verbunden, denn sollte ein Gericht ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragen um die Preisstruktur der Firma Massak Logistik GmbH zu untersuchen, würde dies mehrere Tausend Euro kosten – sollte der/die Gefangene das Verfahren verlieren, müsste er/sie dies bezahlen.

Es bleibt abzuwarten ob sich im Verlauf der nächsten Jahre etwas an der Gesamtsituation ändern wird, denn wie der ARD Beitrag herausgearbeitet hat, werden Inhaftierte mehrfach benachteiligt: sie verdienen nur geringe Beträge für ihre oftmals sehr hohen Arbeitsleistungen, in die Rentenversicherung wird rein gar nichts eingezahlt und für die Waren des täglichen Bedarfs müssen sie von ihren kargen Einkünften zu hohen Preisen bei dem von der Haftanstalt zwingend vorgegebenen Unternehmen, im Regelfall also die Firma Massak Logistik GmbH, einkaufen.

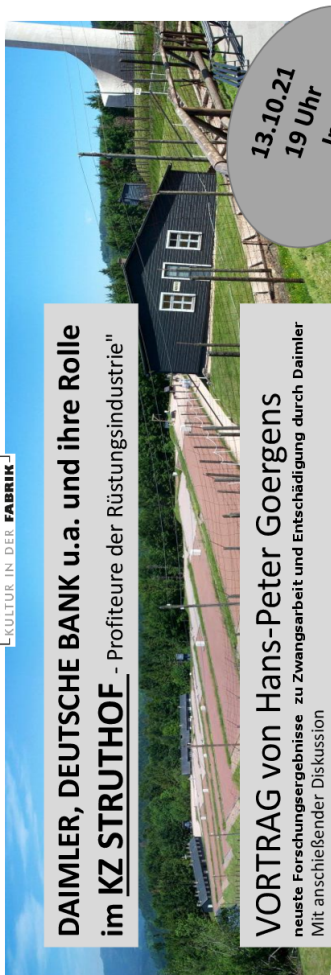


Es wird heiß diskutiert: Ein abgefackelter LKW der Knastshop Massak Logistik GmbH 2019 in Bamberg

Link zu der Sendung:

<https://www.ardmediathek.de/video/plusminus/haeftlingsarbeit-ausbeutung-durch-vater-staat/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL3BsdXNtaW51cy8yNTUzNWZjOS05MWZlTQ0M2ltYjliZi00MDM2MjUxMTBiM2E/>

Thomas Meyer-Falk
z.Zt. Justizvollzugsanstalt (SV)
Hermann-Herder-Str.8
D-79104 Freiburg
<https://freedomforthomas.wordpress.com>
<http://www.freedom-for-thomas.de>



VORDERHAUS
KULTUR IN DER FABRIK

**DAIMLER, DEUTSCHE BANK u.a. und ihre Rolle
im KZ STRUTHOF** - Profiteure der Rüstungsindustrie "

VORTRAG von Hans-Peter Goergens

neueste Forschungsergebnisse zu Zwangsarbeit und Entschädigung durch Daimler
Mit anschließender Diskussion

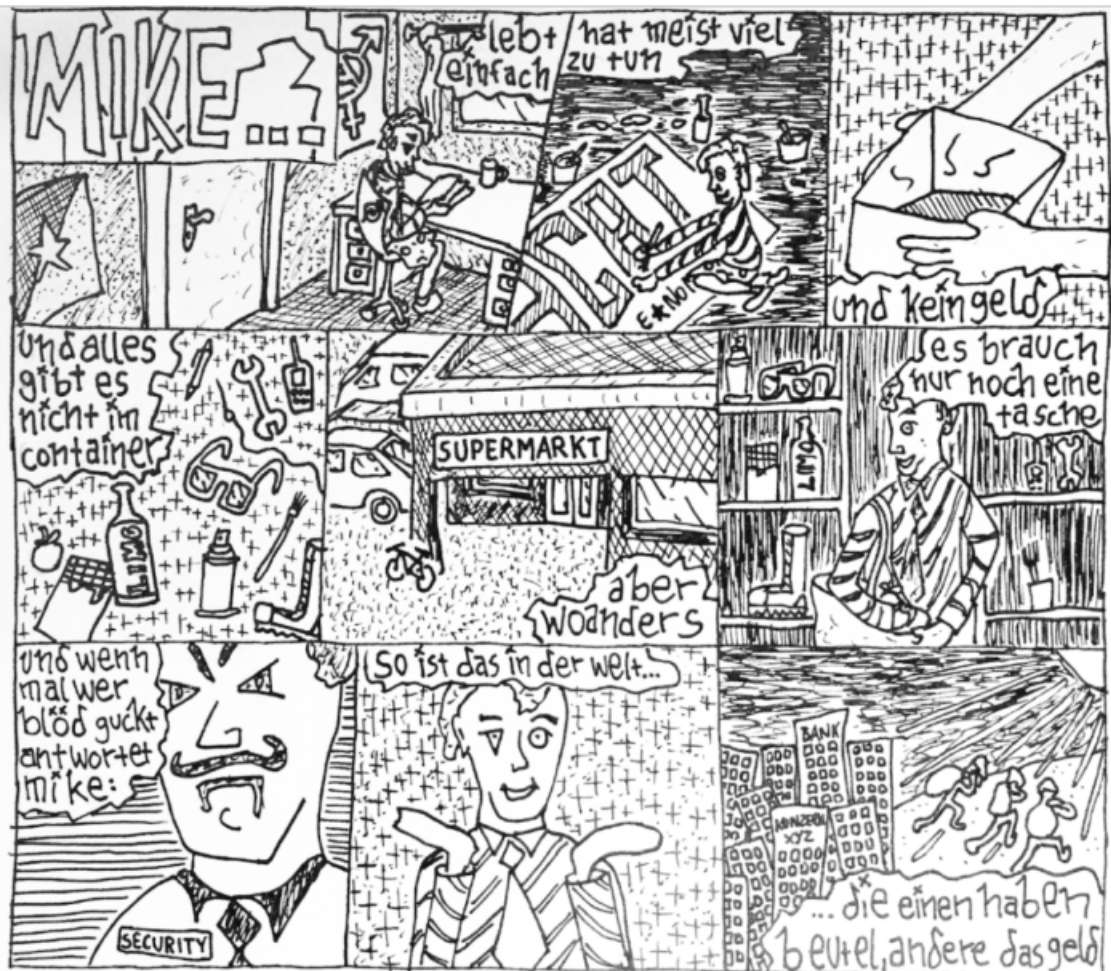
13.10.21
19 Uhr
Im
Vorderhaus

Das **KZ Struthof** und seine Außenlager liegen unweit von Freiburg. Hier wurden im 2. Weltkrieg KZ-Häftlinge von der SS unter menschenverachtenden Bedingungen bewacht und ermordet.

Sie wurden gegen Entgelt an Unternehmen als Zwangsarbeiter*innen „ausgeliehen“. 1944 war fast jede*r Zweite*r der 63.610 Daimler-Benz-Mitarbeiter*innen ein zivile/r Zwangsarbeiter*in, Kriegsgefangene/r oder KZ-Häftling.

Hans-Peter Goergens beschäftigt sich seit vielen Jahrzehnten mit dem KZ Struthof. Er führt ständig Gruppen durch das Lager, so auch unseren Motorradclub. Am 13.10. gibt er einen Einblick in seine neuesten Forschungen und beleuchtet vor allem die Rolle der Industrie bei der Ausbeutung der Zwangsarbeiter*innen





- SA 02.10. Dubclub
 MI 06.10. Punker*innenkneipe & Infoladen
 MI 13.10. Punker*innenkneipe & Infoladen
 FR 15.10. Vortrag: Kritik der Politik
 MI 20.10. Punker*innenkneipe & Briefe schreiben
 MI 27.10. Punker*innenkneipe & Infoladen
 SA 30.10. RaF Rave